

**Merry Life Lehren
Meister KPK
Samstag, 19. Dezember 2020**

(Diese Abschrift ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Der Text ist von *Master K. Parvathi Kumar* nicht auf mögliche Fehler geprüft worden.)



Vortrag 15

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=-w4atEn0huw&list=PLsH2l6BIGH3b4sFdfDUvdUAIqVV8-JaSS&index=10&t=4s>

Audio: http://masters-call.net/pcast/en/media/2020-12-21_20_2020_12_19_vaisakh_merrylifeteachings.mp3

Simultanübersetzung:

https://www.youtube.com/watch?v=nJwDE38nex0&list=PLCuZrXGIHEvv5WNYDq9Ww2JD_a0OdrH4Y&index=6&t=6s

Om Namaha...

Master Namaskaram

Master CVV Namaskaram

Master MN Namaskaram

Master EK Namaskaram

Sahanâvavatu

Sahanaubhunaktu

Saha Vîryam Karavâvahai

Tejaswi Nâva Dhîta Mastu

Mâ Vidvishâvahai

Om Sânti Sânti Sântihi

Mögen wir gemeinsam beschützt werden

Wir wollen teilen und gemeinsam Freude haben

Lasst uns wirkungsvoll zusammenarbeiten

Möge es für unsere Erleuchtung kein Hindernis geben

Nichts Böses soll vorherrschen

OM Möge auf allen drei Ebenen Frieden herrschen

Pûrna Madah Pûrna Midam

Pûrnat Pûrna Mudatyate

'DAS' ist Vollkommenheit

'Dies' entstammt aus der Vollkommenheit des DAS

*Pûrnasya Pûrna Madaya
Pûrna Meva Vasishyate*

Wenn ES aus sich selbst hervorkommt,
bleibt Vollkommenheit

Om Shanti, shanti, shantihi

OM Möge auf allen drei Ebenen Frieden herrschen.

Einen ganz herzlichen brüderlichen Gruß an alle Brüder und Schwestern, die diesen Vorträgen über die Merry-Life-Lehren zuhören.

Um euch zu erfreuen, spreche ich heute nicht formell gekleidet zu euch, wie ich das seit Jahrzehnten getan habe, sondern in einem T-Shirt - nur um die Frische der Veränderung zu vermitteln und damit ihr euch freut, dass es mir gut geht. Zudem dachte ich, warum nicht Weisheit in einem T-Shirt weitergeben, wie es der Stil von *Meister MN* war. Dieser Gedanke kam mir heute und ist Ausdruck einer neuen Dimension.

Entziehe der Umgebung nicht mehr Energie als nötig ist

Wir kommen heute zu einem weiteren Aspekt der Merry-Life-Lehre, in der es um die Weisheitsaussage geht, die besagt: "Entziehe der Umgebung das Leben nicht im Übermaß, sondern übermittle ihr Leben, indem du die Umgebung nährst". Bis zu einem gewissen Zeitpunkt nimmt ein Mensch auf, aber irgendwann ist es genug und wenn er dann immer noch ansammelt, wächst nur sein Bauch immer mehr und macht ihn untauglich, dem Pfad der Jüngerschaft zu folgen. Über ein bestimmtes Maß hinaus sollten wir unseren Bauch nicht wachsen lassen, weil uns dies bei den Meditationsübungen behindern würde. Es ist generell wichtig, dass wir nicht zu viel um uns herum ansammeln, sei es in Form von Nahrung oder in Form von Geld- oder Sachvermögen. Die Menschen sind ständig damit beschäftigt, so viele Dinge anzusammeln. Durch dieses Sammeln zieht ihr von der Umgebung das Leben ab. Wenn wir uns weiterentwickeln, sollten wir dafür sorgen, dass wir weniger ansammeln und dafür mehr geben und dadurch die Umgebung nähren. Im Übermaß aus der umgebenden Natur Energie abziehen, ist die Aktivität der Persönlichkeit, durch die wir aber auch gebunden werden.

Die Aktivität der Persönlichkeit sollte uns in die Lage versetzen, mit der Aktivität der Seele zusammenzuarbeiten. Die Seele ist in der oberen Kammer, die Persönlichkeit ist in der niederen Kammer. Wir wissen alle, dass wir nicht mehr ansammeln sollten als das, was wir wirklich brauchen. Wir sollten auch nicht viel mehr essen als das, was benötigt wird, und wir sollten auch nicht das essen, was nicht angemessen ist. Deshalb lautet die Aussage der Hierarchie: "Zieht aus der Umgebung nicht mehr Energie ab, als nötig ist". Aus diesem Grund gibt es Menschen, die ihr Leben vereinfachen, um in ihrer Entwicklung voranzukommen, und dann gibt es andere, die nichts vereinfachen können, sondern immer mehr anhäufen. Dies ist ein Symbol für ein unverhältnismäßiges Wachstum der Persönlichkeit, das uns nicht ermöglicht, für die Ausrichtung zur Seele hin zu arbeiten. Alle Essgewohnheiten sind uns gegeben worden, um sicherzustellen, dass wir den Körper ernähren, aber das, was für den physischen Körper wirklich nicht erforderlich ist, sollten wir nicht zu uns nehmen. Das muss geschehen.

Verändert eure Ernährung zum Besseren hin

In den Lehren von *Meister Djwhal Khul* gibt es ganz klare Regeln - was man essen soll, was man nicht essen soll, und er spricht auch über das Fleischessen und sagt, dass das Töten von Tieren eine bedeutsame Aktivität ist, die dem Wachstum der Menschheit im Wege steht. Der Mensch braucht heutzutage kein Fleisch mehr essen. Und warum? Weil er durch die Automatisierung kaum mehr schwere körperliche Arbeit leisten muss. Inzwischen sind wir im Informationszeitalter angekommen, aber die Essens-Gewohnheiten sind die gleichen geblieben. Überall auf der Welt sind die Menschen nicht in der Lage, die Gewohnheit des Fleischkonsums abzulegen. Und Fleisch zu essen, bedeutet, die Tiere zu töten und solange man die Tiere tötet und isst, kann man nicht

erwarten, dass man Schritte in höhere Bereiche machen kann. Deshalb müssen diejenigen, die dem Pfad der Jüngerschaft folgen, eine Entscheidung treffen, denn Fleischessen, unangemessenes Essen und ungesunde Getränke sollten vermieden werden, und wenn wir das nicht tun, wird der untere Rumpf schwer, und die Persönlichkeit wird nicht unbedingt mit der Seele zusammenarbeiten wollen.

Wir, als Seelen, bauen unsere Persönlichkeit auf. Wir müssen sie so aufbauen, dass der Körper zu jeder Zeit mit der Disziplin der Jüngerschaft zusammenarbeitet. In jeder Rasse gibt es viel Übergewicht, nur weil wir zu viel aus der Umgebung zu uns hin abgezogen haben. Diese Fettleibigkeit ist überall um den Nabel herum, und das behindert die Fähigkeit, sich an der Seele zu orientieren. Deshalb sagt *Meister Djwhal Khul*: "Fleischessen, unangemessenes Essen und ungesunde Getränke sollten vermieden werden".

Wir töten regelmäßig Tiere und wissen nicht, welche Folgen dieses tägliche Töten von Tieren für unsere Nahrung hat. Sie sind nämlich energetisch als schädliche Energie überall um uns herum. Deshalb gibt *Buddha* Ahimsa, die Harmlosigkeit, als ersten Schritt und dies bedeutet in diesem Zusammenhang: Hört auf, Tiere zu töten und ihr Fleisch zu essen! Dies gilt insbesondere für Schweinefleisch, das überall erhältlich ist. Ihr wisst vielleicht aus den Geschichten, dass *Gautama, der Buddha*, von einer Gruppe von Personen mit boshaften Absichten eingeladen wurde. Sie bewirteten ihn mit einem Gericht, das aus Schweinefleisch bestand, und was geschah daraufhin? - An diesem Abend wurde er krank, und nach 2-3 Tagen starb er. Symbolisch wird gesagt, dass er von einem Wildschwein angegriffen worden sei. Es war nicht das Wildschwein, es war das Schweinefleisch, das ihm serviert worden war, das letztendlich den Tod von *Gautama Buddha* verursacht hat. Er hat es später erfahren und sie begnadigt.

Das Schöne an den großen Wesen ist, dass sie immer wieder verzeihen. Auch *Jesus, der Christus*, hat den Menschen, die ihm Schaden zugefügt hatten, verziehen. Was können wir daraus lernen? Da wir alle der Hierarchie nahe sind, müssen wir dem folgen, was die Meister der Weisheit uns sagen, und vermeiden, dass wir diese Art der Nahrung zu uns nehmen.

Heute besteht ein weiterer Aspekt in Bezug auf das Töten von Tieren darin, dass das Corona-Virus nicht so einfach verschwindet, weil die Menschen auf der einen Seite die Unreinheiten im Zusammenhang mit dem Töten von Tieren hervorrufen; auf der anderen Seite fordern sie, Medikamente zu finden, um die Krankheit zu besiegen. Aber warum sollten wir dem Planeten überhaupt Krankheit zuführen? Es ist an der Zeit, dass wir es vermeiden, Fleisch und entsprechende andere Dinge zu essen, weil sie uns letztlich schaden, weil wir dem Tierreich grundlos schaden. Früher war es in Ordnung, Fleisch zu essen, weil wir mehr körperliche Kraft gebraucht haben. Jetzt brauchen wir weniger körperliche Kraft und mehr mentale Stärke, die man aus Gemüse gewinnen kann.

Deshalb sagt der Meister, dass wir sogar auf den Konsum von Käse verzichten sollten. Ihr könnt diese Lehren des Meisters nachlesen. Käse und Fleisch zu essen und gleichzeitig diese Praktiken auszuführen, schadet dem Körper mehr, als dass es uns hilft, weil wir einerseits etwas gegen die Natur tun und andererseits rufen wir das Licht an. Das schafft einen gewissen Konflikt in unserem Energiesystem, da wir immer subtilere Energien anrufen und weiterhin sehr grobe Energien zu uns nehmen; sie stimmen nicht miteinander überein. Deshalb sagt der Meister: "Sorgt dafür, dass euer Körper leicht ist, esst kein Fleisch, nicht einmal Käse, und auch auf andere Milchprodukte solltet ihr verzichten". Warum Milch und Butter unter den Milchprodukten einen eigenen Status haben und konsumiert werden können, hat er nicht erklärt. Viele Gruppenmitglieder essen heutzutage nicht mal Butter, sondern pflanzliche Fette. Das ist das eine, aber ich erinnere auch daran, nicht zu viel zu essen.

Zudem sammeln wir viel materiellen Reichtum an, der auch die Persönlichkeit beeinflusst. Und wir unterhalten in allen Richtungen eine Menge Kontakte. Kontakte, wie sie sich im Leben ergeben, muss man akzeptieren, aber wir sollten nicht zu viele Kontakte ins objektive Leben selbst initiieren, denn auch dadurch wächst die eigene Persönlichkeit wie ein Gespenst und beeinflusst dann das Programm der Seele.

Daran sollten wir immer denken und dann dafür sorgen, dass wir eine gute Gesundheit haben. Andernfalls habt ihr jedes Mal, wenn das Licht als kleine Einweihung oder große Einweihung herabsteigt, Probleme mit dem Körper. Wenn die Einweihung sehr intensiv ist, zerbricht der Körper, also muss man dafür sorgen, dass man einen fitten Körper hat.

Wir alle folgen dem Raja Yoga, aber früher folgten die Menschen dem Hatha Yoga, wo der Körper fit gehalten wurde. Auf dem Raja-Yoga-Pfad wird uns dringend empfohlen, auf eine angemessene Proportion des Bauches zu achten, die eine Kooperation mit der Seele erlaubt. Sorgt also dafür, dass ihr falsche Ernährungsgewohnheiten immer mehr aufgibt und euch mehr und mehr mit Essentiellem ernährt. Alle Ausdehnungen in die Objektivität sind ein großes Hindernis für einen Jünger, weil die sozialen Kontakte es nicht zulassen, dass ihr eure Übungen regelmäßig und mit Intensität machen könnt. Deshalb muss die Körperfülle dem Feuer übergeben werden. Sobald das Feuer des Körpers erlischt, neigt der Körper dazu, mehr und mehr krank zu werden. Deshalb sollte der Körper auch um der Einweihung willen immer leicht gehalten werden und nicht übermäßig viel Gewicht haben, und dazu sollte man darauf achten, den Lehren in Bezug auf die Nahrungsaufnahme zu folgen. Es mag sein, dass die Leute aus ihrem sozialen Verständnis heraus und aus Höflichkeit sagen: "Man kann ruhig essen und was man isst, ist gar nicht so wichtig. Wichtig ist, was man spricht", aber all das ist ganz anders.

Wenn ihr wollt, dass euer Körper ein fittes Instrument ist, dann achtet darauf, dass ihr nicht zu alkoholischen Getränken und Tabak greift, achtet darauf, dass ihr nicht einmal Käse anrührt und dass ihr aufhört, jegliches Fleisch zu essen, sondern euch mit Früchten und Gemüse ernährt und Wasser trinkt. Wasser, Fruchtsäfte, Gemüse sind die spirituellen Hilfsmittel in der Nahrung. Sie helfen euch, aber andere Nahrungsmittel nicht. In den allerersten Belehrungen, die im Buch Mithila aufgezeichnet sind, habe ich euch gegeben, welche Nahrung wünschenswert ist. Es ist ein grundlegendes Buch, aber die meisten Gruppenmitglieder befolgen es nicht. Sie hören weiterhin gerne zu, aber sie folgen dem nicht und geben es auch an ihre Kinder nicht weiter, so dass die ganze Praxis weitergehen würde.

Dies ist die eine Dimension für die Aussage des Meisters: "Nehmt der Umgebung das Leben nicht über das Wesentliche hinaus weg und nährt sie stattdessen". Kümmert euch um die Tiere, kümmert euch um die Pflanzen, kümmert euch um die Umwelt. Dieses Kümmern soll für die Umgebung nützlich sein, aber keine Beeinträchtigung. Wenn in der Nähe eures Wohnortes Krankenhäuser liegen, dann sollten eure Gebete auch diese Krankenhäuser erreichen, damit auch die Patienten, die in diesen Krankenhäusern leiden, die wohlwollende Energie erhalten. Das sollte die Einstellung sein. Dies können wir gut machen, wenn wir das Licht gut anrufen können, aber genau dazu brauchen wir eine Persönlichkeit, die im Einklang mit der Seele ist. Dies ist eine grundlegende Dimension, die wir beachten sollten.

Es gibt drei Zentren im unteren Rumpfbereich, über die ich vor langer Zeit gesprochen und als das Krokodil oder Makara bezeichnet habe. Das bedeutet, dass sie euch festhalten. Das Krokodil hält euch im Griff, so wie eure Persönlichkeit euch festhält, wenn ihr den Richtlinien in Bezug auf die Persönlichkeit nicht folgt. Wir müssen die Persönlichkeit in einen Kumara umwandeln und dürfen sie nicht als Makara belassen. Wenn sie als Makara beibehalten wird, hat euch euer Körper im Griff, und ihr könnt eure Praktiken nicht ausführen, um im Leben voranzukommen. Das ist also die eine Dimension.

Der andere Aspekt ist der, dass eure Praktiken auch dann, wenn sie intensiv und aufrichtig sind, dafür sorgen müssen, dass eure Ernährung zum Besseren hin verändert wird. Das muss beachtet und befolgt werden, denn ich sehe, dass es in allen Gruppen viele ältere Schüler gibt, die das befolgen und es an diejenigen weitergeben sollten, die um sie herum sind - auch an ihre Kinder -, sodass wir einen Beitrag für eine bessere Zukunft leisten. Die Gegenwart wird immer zur Vergangenheit. Was wir also heute tun, sollte ein Beitrag für die Zukunft sein. Das muss geschehen.

Bedeutung der Zusammenarbeit der niederen Zentren mit den höheren Zentren

der Solarplexus, das Sakral- und das Basiszentrum werden von Mond, Mars und Saturn regiert. Vor langer, langer Zeit habe ich dies fast überall gelehrt.

- Der Mond reflektiert immer die Umgebung; er kann auch die höheren Ebenen reflektieren, vorausgesetzt, man ist mehr auf die höheren Ebenen ausgerichtet, aber ansonsten sammelt der Mond immer Informationen aus der Umgebung. Er ist nicht sehr hilfreich, wenn er nicht reguliert wird.

- Mars im Sakralzentrum ist eine große Kraft, und wenn wir nicht gut mit dieser Kraft umgehen, d. h. sie nicht in Übereinstimmung mit dem Programm der Seele handhaben, kann Mars viel Schaden anrichten, weil er so mächtig ist. Mars ist der Planet der Kraft, und ihr müsst dafür sorgen, dass ihr eure Kraft immer in konstruktive Richtungen lenkt, statt in jede beliebige Richtung. Das ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Da Mars euer Sakralzentrum regiert, müsst ihr euch der Disziplin des Mars unterwerfen. Dafür gibt es ein Buch¹, in dem die diesbezügliche Lehre nachgelesen werden kann.

- Das gleiche gilt für Saturn, der das Basiszentrum regiert. Seine Arbeit besteht darin festzuhalten.

Diese drei Planeten zusammen werden in der astrologischen Symbolik 'Makara' genannt. Wir müssen dafür sorgen, dass diese drei Energien mit den höheren Zentren zusammenarbeiten.

Im oberen Rumpf gibt es zwei Zentren und zwar das Herzzentrum und das Kehlzentrum. Wir müssen dafür sorgen, dass wir mit diesen Zentren angemessen arbeiten, d. h. beim Kehlzentrum durch eine geeignete Sprache und durch geeignetes Äußern von Mantren. Darüber habe ich schon so oft gesprochen, dass ihr selbst viel darüber wisst; sorgt dafür, dass euer Kehlzentrum durch angemessenen Gebrauch eine Schwingung hat, durch die das Kehlzentrum sogar in der Lage ist, die drei niederen Zentren zu reinigen. Das ist das Schöne, und Merkur ist der herrschende Planet über das Kehlzentrum. Deshalb muss es in dem Sinne intelligent genutzt werden, dass es hauptsächlich für heilige Zwecke genutzt werden sollte, und zu anderen Gelegenheiten nur, um das Wesentliche des Lebens zu erfüllen. Das Kehlzentrum sollte niemals falsch genutzt werden.

Und dann kommt das Herz. Das Mitgefühl im Herzen entsteht, wenn ihr Ordnung in eure Persönlichkeit bringt und dann rücksichtsvoll gegenüber der Umgebung seid. Ich habe euch gesagt, dass ihr von eurem Herzen aus Wärme, aber keine Konflikte verbreiten solltet. Wo immer ihr seid, sollte Harmonie herrschen und Konflikte sollten weniger werden. Doch im Allgemeinen gibt es überall immer mehr und mehr Konflikte. Die heutige Menschheit ist voll von Konflikten. Gegenwärtig kann nicht viel dagegen getan werden. Deshalb sage ich, wir arbeiten für die Zukunft, und dabei sollten wir daran denken, dass wir Heilenergien an die Menschen senden, die durch Corona betroffen sind, an Menschen, die durch Corona krank sind und versterben. Und wir sollten darauf achten, dass wir uns nicht anstecken lassen durch die Art der Szenerie, die uns umgibt.

Diese drei niederen Zentren werden durch das Halszentrum, durch Merkur, besonders unterstützt. Das ermöglicht es uns dann, mit der Venus in uns in Verbindung zu treten, die sich im Herzen befindet, wo man die Fähigkeit hat, in die okkulte Seite der Weisheit einzutreten. Okkulte Weisheit zu erreichen, ist nur denjenigen möglich, die in die Höhle ihres Herzens eintreten können. So schreibt *Madam Blavatsky* in der Geheimlehre, dass wir in das Allerheiligste eintreten müssen, um die Art von Energie zu bekommen, die wir suchen.

Das muss wirklich geschehen, indem wir bestrebt sind, viel bessere Menschen zu sein als andere. Deshalb gibt es auch den Slogan: "Fangt erst mal damit an, einfach ein Mensch zu sein, bevor ihr daran denkt, ein Engel zu sein". Seid Menschen, indem ihr die Begrenzungen des unteren Rumpfes überwindet und in den höheren Rumpf aufsteigt, indem ihr die Kehle richtig benutzt und euch auf die Meditationstechniken konzentriert. Die Meditationstechnik ist im Grunde genommen dazu da, um euch in die innere Seite eures Wesens zu führen. Die Atmung ist das einzige Mittel, um dort eintreten zu können. Verbindet euch also mit der Atmung und praktiziert dann alle Schritte zu

¹ K. Parvathi Kumar: Mars - der Kumara

Pranayama, dem vierten Schritt des Yoga. Erst dann könnt ihr eintreten. Danach beginnt das Programm der Seele, in Zusammenarbeit mit der Persönlichkeit voranzukommen.

Das von Merkur regierte Kehlzentrum, das von Venus regierte Herzzentrum, der vom Mond regierte Solarplexus, das von Mars regierte Sakralzentrum und das von Saturn regierte Basiszentrum müssen alle in einer bestimmten Ordnung sein. Alle Planeten um die Sonne bewegen sich nach einer Ordnung. Also müssen sich auch die planetarischen Zentren in uns dieser Disziplin unterziehen und eine übereinstimmende Linie unter diesen fünf Hauptplaneten finden. Drei stehen im Zusammenhang mit dem unteren Rumpf, zwei stehen im Zusammenhang mit dem oberen Rumpf, wo die ganze Jüngerschaft angesiedelt ist, denn Jüngerschaft steht im Wesentlichen in Beziehung zu dem, was wir sprechen und dann zu einem Handeln mit Liebe. Der Gute Wille im Handeln geht vom Herzen aus, und dann kommt die Zusammenarbeit mit dem Denkvermögen, das sich im Solarplexus befindet, die Kraft kommt von Mars, um die Arbeit zu leisten, und Saturn gibt den Rhythmus, der es uns ermöglicht, vorwärts zu gehen. Deshalb werden die Lehren in Bezug auf die Planeten in allen unseren Gruppen gegeben und auch in Form von Büchern herausgebracht, sodass ihr die Disziplin des jeweiligen Planeten annehmen könnt. Diese Lehren haben eigentlich nicht nur mit der Astrologie als solcher zu tun, sondern sie beziehen sich auf euch. Ihr könnt euch damit verbinden, könnt euch mit der Disziplin jedes einzelnen Planeten beschäftigen und euch weiterentwickeln. Dann kommt ihr zum Kopfzentrum.

Im Kopf habt ihr zwei große Zentren. Das eine ist das Ajna, wo ihr die Sonne visualisieren könnt. Die Sonne ist nichts anderes als die Seele, ihr seid die Seele, und ihr habt die Fähigkeit zu sprechen, ihr habt die Fähigkeit des Mitfühlens, und ihr reflektiert im unteren Rumpf und handelt in der Welt. Ihr seid also die Sonne und steht in Verbindung mit Jupiter, der sich oben auf dem Kopf befindet. Jupiter ist der Meister; Jupiter wird auch 'das Göttliche' genannt. Vom Göttlichen erhaltet ihr also Anweisungen über das Ajna und setzt sie dann durch Reden und durch eure Handlungen um. Dazu brauchen wir die Zusammenarbeit der unteren drei Zentren.

Es gibt also einen Sitz für die Persönlichkeit, einen Sitz für die Seele und einen Sitz für die Seele, die mit der Überseele verbunden ist. Auf diese Weise haben wir eine Ordnung in den sieben Zentren: Jupiter im Sahasrara, die Sonne im Ajna, Merkur im Kehlzentrum, Venus im Herzzentrum, den Mond im Solarplexus, Mars im Sakralzentrum und dann Saturn im Basiszentrum. Diese müssen alle ausgerichtet werden. Wenn diese Ausrichtung geschieht, ist alles möglich. Und nur für diese Ausrichtung machen wir diese Vielzahl an Übungen.

Heute habe ich eine Mail erhalten: "Sie haben so viele Jahre lang so viele Praktiken gegeben. Gibt es ein Buch, das all diese Praktiken zusammenfasst?" Ich habe die Mail nicht beantwortet, denn es ging immer weiter und weiter. Die Belehrungen von 36 Jahren zu wiederholen, liegt für mich nicht im Rahmen der menschlichen Möglichkeiten. Also müsst ihr vielleicht den unterweisenden Teil der Lehren sammeln und dann dafür sorgen, dass er unter den Gruppen verteilt wird. Wir haben genug Wissen - von *Madam Blavatsky*, dem *Tibetischen Meister*, von *Meister EK* und die Belehrungen, die durch mich kamen, und dann gibt es auch noch all die Informationen durch die Agni-Yoga-Bücher. Ihr habt also genug, um mit euch selbst zu arbeiten. Ihr müsst dafür sorgen, dass diese Anweisungen befolgt werden.

Der erste Schritt ist, den physischen Körper fit zu machen, um das Licht empfangen zu können. Irgendwelche willkürlichen Praktiken, Verehrungen und Rituale können uns nicht helfen, denn es gibt eine wissenschaftliche Art und Weise, dies zu tun. Diese wissenschaftliche Art ist das, was die Meister vermitteln. Wir müssen dabei alle einfachen Schritte ernst nehmen, aber anstatt das zu tun, versuchen die Menschen, die Energie für immer mehr Annehmlichkeiten zu nutzen, die nicht enden wollen. Alle Gebete dienen nur ihrer Suche nach persönlichen Annehmlichkeiten. Und wenn man dann Geld ansammelt, es zur Bank bringt oder in Immobilien anlegt oder sich exzessivem Sex hingibt, dann geht die Energie verloren. Das kann bei denjenigen, die den Lehren der Hierarchie folgen, nicht passieren, und die gilt es zu beachten.

Wir sind Drei in Einem, heißt es. Wir sind drei in einem: der Kopf ist kosmisch, der obere Rumpf ist solar, der untere Rumpf ist planetarisch. Die Lehre von *Meister Djwhal Khul* hat immer Bezug

zu diesen drei Stufen: zur planetarischen, solaren und kosmischen. In Sanskrit sagt man: "Bhur, Bhuva, Swaha". Es gibt also den Persönlichkeitsanteil in uns, es gibt den Bereich, der sich auf die Seele bezieht und es gibt den Bereich, in dem die Seele die Möglichkeit hat, sich mit dem Vater im Himmel zu verbinden. Das müssen wir uns regelmäßig in Erinnerung rufen und uns damit verbinden. Wenn wir das tun, bewegen wir uns in unseren Meditationen meistens in der Wirbelsäule. Wir bewegen uns vom Gehirn durch alle Zentren, bis zum Basiszentrum hinunter, und dann wieder vom Basiszentrum über das Herz hinauf zum Kopfzentrum. Und wenn man sich mit diesen Zentren in der Wirbelsäule verbindet, kann man im Grunde genommen diese Energien gewinnen, vorausgesetzt man weiß, welches Zentrum für was steht, welches Zentrum welche Energie gibt.

Der Raja Yoga, den der Meister begründet, sagt uns: "Verbindet euch mit dem Herzen, verbindet euch mit der Kehle, mit dem Ajna, mit dem Brauenzentrum. Verbindet euch nicht mit den niederen Zentren, denn ihr wisst nicht, wie ihr mit ihnen umgehen sollt." Wichtig ist also, dass ihr euch in der Meditation vertikal - vom Zwerchfell bis zum Ajna - verbindet. Dafür muss euer Denken nach innen gerichtet sein. Wenn euer Denken beschäftigt ist und abdriftet, könnt ihr nicht kontemplieren. Deshalb ist die Übung von Pranayama so wichtig, die euch zu Prathyahara, dann zu Dharana, Dhyana und Samadhi führt - das ist die Reihenfolge, und wenn ihr dieser Reihenfolge folgt, werdet ihr jeden einzelnen Schritt des Pfades erfahren. Wenn ihr aber planlos vorgeht, seid ihr in einer Art Illusion, in einer Art Verblendung der Persönlichkeit, und jeder denkt, wie viel Licht, wie viel Liebe er bei der Kontemplation in sich gefunden hat. Wenn dem so ist, sollte dieses Licht mehr und mehr leuchten. Jedes Sonnenjahr oder jedes Venusjahr kann man eine Rückschau halten und dann wisst ihr ganz genau, wo ihr steht. Das muss man wirklich machen und dann, falls man krank wird, ist die Lehre eine Gelegenheit zur Introspektion. Wie ich schon sagte, kann es manchmal bei gewissen Einweihungen auch eine Störung im Körper geben. Ich kenne Eingeweihte, die ein Jahr lang fast verrückt geworden sind, und dann wieder zur Normalität zurückgefunden haben. Wenn in größerem Umfang Licht in euch einströmt, sollte euer Körper gut auf das Licht vorbereitet sein. Dafür solltet ihr sorgen, indem ihr all diesen Praktiken einen festen Platz in eurem Leben gebt und sie auch im Alltag durchführt.

Habt ein ausgewogenes Leben

Ein weiterer Aspekt der Lehre ist: "Habt ein ausgewogenes Leben". Lasst es nicht übermäßig materiell sein, lasst uns nicht übermäßig vergeistigt sein, lasst uns nicht übermäßig mit Geldverdienen beschäftigt sein, lasst uns nicht übermäßig Gruppenaktivitäten nachgehen. Alles soll seinen Platz haben und muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. *Meister CVV* spricht von einer "Rundum-Entwicklung". In den hierarchischen Lehren heißt es dazu: "Entwickelt zuerst ein Gespür für Proportionen" und dann stellt euer Leben auf die richtige Proportion ein. Eine gerechte oder ausgewogene Proportion besteht in der optimalen Kombination aller Aktivitäten.

Keinem Yogi oder Yogaschüler wird empfohlen, etwas zu vermeiden. Ihr könnt euer Familienleben, euer Berufsleben und eure spirituellen Praktiken haben, ihr könnt auch eine Art von sozialem Miteinander mit anderen Menschen haben, die ähnliche Lebenseinstellungen haben. Ihr müsst also nichts aufgeben, alles kann eingeschlossen werden, dann nähert ihr euch der Synthese an. Es gibt Menschen, die allzu sehr an der Familie hängen, andere hängen zu sehr an sozialen Kontakten und wieder andere haben keinerlei Disziplin in Bezug auf ihr Essen, ihre Sprache oder andere Dinge. Und es gibt Menschen, die übermäßig vielen spirituellen Praktiken nachhängen. Alles exzessive ist zu vermeiden, denn alles, was der Yoga will, ist eine Ausgeglichenheit und Ausgewogenheit in den verschiedenen Dimensionen. Deshalb sagen wir auch manchmal: "Master's adjustments", "Angleichungen des Meisters" oder "just adjustments", "gerechte Angleichungen", um sicherzustellen, dass wir in einen Modus kommen, in dem alles integriert ist und nichts übermäßig wichtig ist, denn für einen Jünger ist das oberste Ziel, das Licht in sich selbst zu verwirklichen. Deshalb folgt er der Ordnung der planetarischen Hierarchie. Die Planetenhierarchie der Sonne ist mit dem Kosmos verbunden. Jupiter ist mit dem Kosmos verbunden, die anderen Planeten sind auch damit verbunden, aber sie arbeiten hauptsächlich für das Sonnensystem. Im oberen Teil eures

Kopfes seid ihr also im Kosmos, im unteren Teil eures Kopfes seid ihr mit der Sonnenenergie oder der Seelenenergie, und wenn ihr im Herzzentrum seid, seid ihr herabgestiegen, um Mensch zu sein. Und wenn ihr vom Herzen in den unteren Teil des Rumpfes hinabsteigt, seid ihr nur noch ein Tier in einem menschlichen Körper. Es gibt viele Menschen, die sich wie Tiere verhalten. Es gibt tierhafte Menschen, es gibt wahre Menschen und es gibt die wahren Eingeweihten innerhalb dieser Menschheit. Und wir müssen dafür sorgen, dass wir uns regelmäßig darauf besinnen, was wir tun müssen und dann auch nur das tun, und dies betrifft alle Aspekte des Lebens.

Genau das ist es, was das Merry Life, das fröhliche Leben ausmacht. Ihr könnt eine Familie haben, ihr könnt eine gute Familie haben, und sogar Kinder und Enkelkinder, all das ist möglich. Ihr könnt einen guten Beruf haben, ihr könnt gute soziale Verhaltensweisen haben, die von der Gesellschaft geschätzt werden und euch Anerkennung bringen. Gleichzeitig könnt ihr euch auf den Pfad ausrichten, der euch innerhalb von dreißig Jahren zu einem Punkt führen wird, an dem es kein Zurück mehr gibt.

So ermöglicht uns Saturn, die Arbeit zu vollenden, und das müssen wir alle tun, indem wir allmählich bestimmte Dinge in unserer Persönlichkeit bereinigen, sodass unser Weg nicht behindert wird und unser Vorankommen auf dem Pfad friedlich und beständig bleibt. Und dann muss man wissen, wenn man sich als Aspirant anschließt oder sich als Jünger bewegt, ist es wie auf der Vorfahrtstraße zu sein. Diese Straße ist der Pfad des Schützen, die Autobahn. Sobald ihr in die okkulte Linie eingetreten seid, das heißt, ihr habt das Herzzentrum erreichen können und seid im Herzzentrum, dann gibt es vom Herzen aus nur eine Linie, die euch nach oben führt. Das ist nur ein Nerv, der euch nach oben führt, während es mehr als hundert Nerven gibt, die horizontal weggehen oder vertikal nach unten führen können. Seitwärts! Menschen, die in das Herz eingetreten sind, werden auch von verschiedenen Dimensionen des Lebens versucht, werden abgelenkt und suchen nach Dingen, die für einen Jünger nicht angemessen sind.

In alten Zeiten gab es in Bezug auf die Jüngerschaft ganz strenge Regeln, aber inzwischen haben es die großen Meister für uns ziemlich einfach gemacht, sodass wir mit einer gewissen Mäßigung folgen können, das heißt, wir müssen täglich darauf achten: Sind wir auf der Autobahn oder haben wir eine Ausfahrt genommen? Es gibt so viele Ausfahrten, wenn man auf der Autobahn unterwegs ist, und wenn man erst einmal irgendeine Ausfahrt genommen hat, dauert es sehr lange, bis man wieder auf der Zielgeraden ist. Deshalb sollte man sich vor Ausfahrten hüten. Ihr seid alle so viel auf der Straße unterwegs, also wo immer ihr ausfahren müsst, solltet ihr auch nur dort abfahren. Fahrt ihr zu früh raus, müsst ihr eine extra Runde drehen, und wenn ihr die richtige Abfahrt ignoriert, müsst ihr auch wieder eine extra Runde drehen. Achtet also darauf, dass ihr erst am Ziel rausfahrt, nicht vorher, nicht rechts oder links. Das muss geschehen, sonst bewegen wir uns immer und immer wieder im Kreis, und das macht es uns schwer, auf der Reise voranzukommen. In Indien haben wir nicht so gute Straßen wie in Europa oder in Amerika, hier müssen die Autofahrer ganz besonders aufpassen, um keine Abfahrt zu verpassen. Wenn ihr hier eine Abfahrt verwechselt, werden euch alle anderen Mitreisenden Vorwürfe machen, denn ihr habt nicht nur für euch die richtige Abfahrt verpasst, sondern habt auch für die anderen die falsche Ausfahrt verursacht. Dies ist eine Gefahrenzone. Seid also wachsam, bleibt auf dem Weg und fahrt weiter. Auf dem Weg zum Ankunftsort könnt ihr sehr wohl an einem Parkplatz anhalten, eine Tasse Tee trinken oder etwas essen, und dann fahrt ihr wieder auf die Autobahn. Entspannung und Erfrischungen sind natürlich erlaubt, wichtig ist, immer aufmerksam zu sein.

Wenn ihr also mit eurem Wesen, mit eurer Persönlichkeit, eurer Wirbelsäule und eurem Gehirn und eurem Herzen arbeitet, sind die drei großen Zentren das Sahasrara, das Ajna im Kopfbereich, das Kehlzentrum und das Herzzentrum in der Herzregion. Darunter sind die drei anderen Zentren, die auch zum zerebro-spinalen System gehören. Über dieses zerebro-spinal System habe ich schon so oft gesprochen. Wir sollten uns daran erinnern, dass wir als Lichtsäulen, als unser zerebro-spinales System existieren, das symbolisch wie eine Keule dargestellt werden kann. Seid diese Lichtsäule, erinnert euch daran und dann verhaltet euch entsprechend. Dann werdet ihr es gut machen.



Dann kommen die anderen Planeten. Im Westen versucht man, mit Planeten wie Pluto, Uranus und Neptun zu arbeiten. In Paris wurde ich gefragt, wie wir die Brücke zwischen Neptun, Uranus und Pluto bauen sollen. Also habe ich eine symbolische Darstellung gemacht, indem ich die drei Symbole kombiniert habe und gezeigt habe, wie Neptun der Lotus ist, der sich oben am Kopf entfaltet, wie Uranus als Säule im Inneren mit zwei vertikalen Säulen steht und wie ein nach unten gerichtetes Symbol euch mit der Basis verbindet. Dort haben wir dann den Pluto, der uns die stabile Glut gibt, um die Arbeit durchzuführen und sie dann sinnvoll abzuschließen.

Neptun, Uranus und Pluto sind die drei Planeten, die für fortgeschrittene Eingeweihte gedacht sind, nicht für alle.² Neptun ist also der sich entfaltende Lotus oben am Kopf, Uranus ist die Wirbelsäule, und Pluto ist die ganz starke Basis, auf der der höchste Adept steht. Auf diese Weise beziehen wir auch die anderen drei Planeten mit ein. Das ist nur zum Verständnis, es gibt nichts, was wir mit diesen Energien machen können. Das können nur die jeweiligen Meister der Weisheit. Es gibt Meister der Weisheit, die als Stellvertreter für diese planetaren Energien stehen:

- Neptun wirkt durch *Lord Maitreya*. *Lord Maitreya* wird die Verantwortung übertragen, die Neptun-Energien zu regulieren. Das ist ein Thema für sich und ich möchte nicht zu sehr in die Astrologie einsteigen.
- Wie ihr alle wisst, hat die Arbeit von *Meister CVV* mit Uranus zu tun.
- Und für den Aufbau der Wirbelsäule gibt dann Pluto hervorragende Regulierungen, die sogar noch tiefer sind als die von Saturn.

Wenn ihr also all das, was heute gesagt wurde, ausarbeitet, dann werdet ihr das Verständnis in Bezug auf diese drei höheren Planeten gewinnen. Es ist gut, das Verständnis in Bezug auf Pluto, Uranus und Neptun zu haben, aber wir sind zu klein, um von ihnen berührt zu werden, weil wir zermalmt würden, würden wir von irgendeiner planetarischen Energie ohne Vorbereitung berührt werden. Deshalb sagt die Weisheit: Eure Praktiken der Weisheit sind so, als würdet ihr mit dem Feuer spielen. Ihr müsst überaus wachsam und vorsichtig sein und die Regeln befolgen, damit das Feuer euch erhebt, aber nicht verbrennt, sonst kann euch das Feuer verbrennen.

Es gibt Leute, die unvorbereitet bestimmte Praktiken ausgeübt haben und nach einigen Tagen ihren Verstand verloren haben. Andere haben ihre Herzfunktion zerstört oder ihre Wirbelsäule in gewisser Weise beschädigt. Der Meister sagt: Gehirn, Wirbelsäule, Herz - so drückt er es aus. Also, Wirbelsäule bedeutet Uranus - Pluto. Das Herz ist in der Mitte davon. Neptun bedeutet die Spitze des Kopfes. Das ist eine andere Dimension, die ich euch jetzt im Namen der Lehren gebe, die ewig sind, aber jedes Mal ist es so, dass wir uns mit der einen Lehre verbinden, die uns immer wieder neue Praktiken gibt, auf die wir uns beziehen können, oder wir entwickeln ein Verständnis und beziehen uns dann in unseren Meditationsstunden darauf.

Das ist die Arbeit, die wir mit einem Lächeln tun, und die grundlegende Lehre ist, sie mit einer Haltung der Heiterkeit, des Lächelns und des Fröhlichseins auszuführen. Entspannt euch also und seid dennoch aufmerksam, und mit Humor bewegen wir uns auf diese Weise durch die Übungen weiter. Ich freue mich außerordentlich, dass sich so viele Gruppen immer wieder mit den Belehrungen verbinden, denn ich weiß, dass ihr dadurch immer wieder neue Energie bekommt und euch erfrischt fühlt. Ihr fühlt euch erfrischt und einige von euch werden sie vielleicht sogar aufgreifen, sie verstehen und im Alltag umsetzen.

Möge das also mit uns allen geschehen. Wir bleiben in Bewegung und müssen uns ins Licht bewegen, denn diese Krise in der Welt ist eine Gelegenheit für Einweihungen. Nutzt sie also und denkt daran, dass Corona nur deshalb immer wieder zurückkehrt, weil wir tagtäglich immer wieder die gleichen Dinge tun, die die Ausbreitung der Krankheit verursachen. So kam einmal ein Schüler zu *Meister Djwhal Khul* und fragte ihn: "Meister, ich möchte dem Tierreich dienen, würdest du mir bitte ein entsprechendes Programm geben?" Der Meister sagte: "Höre auf, Fleisch zu essen und

² Davon habe ich in Paris auf einer Konferenz von sehr bekannten Astrologen gesprochen, die unter der Schirmherrschaft einer Person stand, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt bei uns war.

beginne damit, Vegetarier zu sein, dann hast du dem Tierreich schon geholfen." Wenn ihr kein Fleisch mehr esst, ist das schon ein kleiner Schritt, aber stellt euch vor, alle Menschen würden kein Fleisch mehr essen, dann wäre dies ein enormer Dienst am Tierreich, und das wäre ein großer Beitrag dafür, dass der Planet leichter würde und wir viel weniger dicke Luft hätten.

Als Josep Paradell zum ersten Mal nach Indien kam, sagte er: "Meister, man hat uns gesagt, die Luft hier sei sehr verschmutzt, aber ich finde die Luft hier hat einen gewissen Duft". Wie kommt es, dass die Luft in Indien nicht wie die Luft im Westen, in Europa, ist? Weil man im Allgemeinen glaubt, dass die Luftverschmutzung im Osten größer und im Westen kleiner sei, aber es gibt eine andere Art der Luft-Verschmutzung. Also sagte ich ihm: "Das liegt daran, dass in Indien etwas weniger Tiere getötet werden".³ Im Westen werden anteilmäßig viel mehr Tiere getötet, aber selbst hier werden die Leute immer mehr zu Nicht-Vegetariern, wodurch die Energien langsam zurückgehen.

Es gibt eine Gruppe, die seit den Zeiten *Buddhas* die Dimension von Ahimsa mit großer Entschlossenheit entwickelt hat, und *Buddha* ist dann dazugekommen. Ahimsa wurde zuerst von den Indern aufgenommen, daher gibt es in Indien genauso viele Vegetarier wie Nicht-Vegetarier. Daher riecht die Luft trotz der äußerlichen Verschmutzungen anders und deshalb haben wir auch eine gute Immunität und so gibt es hier prozentual weniger Corona-Fälle. Ich sage das nicht, weil ich Inder bin, sondern weil diese Dinge alle in den Büchern von *Meister Djwhal Khul* stehen. Er sagte, dass es der Menschheit gut tun würde, wenn sie mit den Erdbestattungen aufhören und mit der Einäscherung beginnen würde. Es sind also zwei Dinge, die den Planeten reinigen würden: Erstens, wenn die Menschen die Leichen nicht begraben würden und wenn sie zweitens aufhören würden, Fleisch oder tierische Nahrung zu essen. Dies wäre ein großer Dienst für den Planeten. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass diejenigen, die mit uns in Verbindung stehen, in diese Disziplin kommen. Als ich nach Europa kam, gab es so viele Raucher in den Gruppen, aber heute sieht man kaum noch jemanden rauchen. Das ist auch in Indien der Fall. Genauso gibt es inzwischen in den Gruppen viele, die kein Fleisch essen. In Indien werden die Tiere von denen, die wissen, respektiert. Sie denken an die Göttlichkeit in den Tieren, in einer Kuh, einem Pferd usw., alle unsere Symbole sind voll von Tieren. Die Menschheit trägt also zu ihrem eigenen Untergang bei. So ist Corona geblieben. Sie sollte eigentlich bis Dezember gehen, aber jetzt wird es März oder vielleicht sogar Juni werden, bis sie geht, wir wissen es nicht.

Wir müssen uns verändern. "Wir" meint die Menschheit als solche, aber wir, als Gruppenmitglieder, müssen einen kleinen Beitrag dazu leisten. Das wäre ein großer Dienst und das wäre eine große Heilung für die Tierwelt und auch für den Planeten als solchen.

Ich danke euch allen.

Namaskaram

³ Das war bei einem Seminar für die Gruppe auf dem Campus der Andhra Universität - wir hatten dort zweimal ein Seminar.